



Mit einigen gezielten Schlägen zapfte Bürgermeister Thomas Gesche offiziell das erste Fass des eigens gebrauten Jubiläumsbieres an. Fotos: Baumgarten

Das große Jubiläumsvolksfest läuft

AUFTAKT Über ein Jahr liefen die Vorbereitungen für das 475-Jährige der Stadterhebung. Bis Montag wird nun fünf Tage lang in Burglengenfeld gefeiert.

VON ANDRÉ BAUMGARTEN UND JOSEF SCHALLER

BURGLENGENFELD. Von weiß-blauem Himmel diesmal keine Spur; zumindest der Regen aber ließ zum Startschuss für das Burglengenfelder Jubiläumsvolksfest fast ganz nach. Vom Marktplatz zum Georgi-Anger schlängelte sich der Zug mit der Musikkapelle St. Vitus, die mit einem Standkonzert auf das Fest zum Jahrestag der Verleihung der Stadtrechte eingestimmt hatte. Im Zelt brauchte Bürgermeister Thomas Gesche nur einige gezielte Schläge, um das erste Bierfass des Jubiläumsvolksfestes anzuzapfen.

Seit mehr als einem Jahr plante die Stadtverwaltung am Festwochenende. „Wie immer bei solchen Großveranstaltungen ist irgendwann fast jede Kollegin und jeder Kollege im Rathaus in irgendeiner Form beteiligt“, sagte Michael Hitzek, Kulturreferent und Pressesprecher der Stadt, unserem Medienhaus. Besonderer Dank gebühre „wie immer den fleißigen Männern des Bauhofes“, betonte er. „Auch Josef Ebnet von den Festbetrieben Böckl, unser Festwirt, hat mir bestätigt, dass die Zusammenarbeit mit dem Bauhof hervorragend klappt.“

Seit sechs Wochen heiße Phase

In die heiße Phase gingen die Vorbereitungen vor gut sechs Wochen – zuletzt fielen nicht wenige Überstunden an, um den auf mittlerweile mehr als 1200 Beteiligte gewachsenen Festzug am Sonntag zu planen. Dabei setzte die Verwaltung auch auf die Erfahrung



Das Plakat für 2017 war eine Idee von Michael Hitzek.



Die Pfarrer Helmut Brügel, Franz Baumgartner und Gottfried Tröbs gingen in ihren Predigten im Gottesdienst am Mittwoch auch auf die Bestandteile des Burglengenfelder Stadtwappens und deren Bedeutung ein. Foto: bjs

Ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Vitus markierte bereits am Mittwochabend den Anfang des 475-jährigen Jubiläums der Stadterhebung. Im Mittelpunkt stand eine religiöse Betrachtung des Stadtwappens durch Pfarrer Franz Baumgartner, Helmut Brügel und Gottfried Tröbs. Leider fand dieser sehr besondere Gottesdienst nur geringes Interesse bei den Gläubigen. Die Fürbitten wurden zum Teil von Stadträten vorgelesen. Das Ehepaar Schneeberger gestaltetet den Gottesdienst mit dem Burglengenfelder Heimatlied mit.

Stadtwappen stand im Mittelpunkt

Den grünen Dreieck im Wappen, der die Lage zwischen Burg-, Kreuz- und Brunnberg symbolisiert, verglich Brügel mit Glaube, Liebe und Hoffnung. Sie geben Menschen die Geborgenheit in Gott, dessen Hand schützend darüber steht, wie der Baum im Wappen Schutz vor Hitze und Nässe spendet. Wie der Burgturm im Wappen von weitem wahrgenommen werde, seien auch Geschehnisse in der Kommunalpolitik weithin hör- und wahrnehmbar, sagte Tröbs. Sie würden ebenso zu einem besonderen Erkennungsmerkmal der Stadt. Er wünsche sich eine Art „Versöhnliche Verschiedenheit“, die es allerdings ohne die Offenheit für Gottes Geist nicht gebe. Eingerahmt wird das Wappen vom Heiligen Georg, den Drachentöter. Damit habe er den Weg frei gemacht zum Glauben, wie Pfarrer Baumgartner betonte.

Das Jubiläums-Volksfest läuft dieses Jahr erstmals unter der Regie der Festbetriebe Böckl aus Schwarzenfeld. Neben den zahlreichen Fahrgeschäften sorgen natürlich namhafte Bands an fünf Tagen für viel Abwechslung und Unterhaltung. „Wir wollen unseren Gästen ein zeitgemäßes Programm bieten, ohne den historischen Anlass für die Feierlichkeiten aus den Augen zu verlieren“, erklärte auch Bürgermeister Thomas Gesche.

➔ Weitere Bilder und aktuelle Infos über das ganze Wochenende finden Sie unter www.mittelbayerische.de

DAS JUBILÄUMSWOCHENENDE IM ÜBERBLICK

➤ **Freitag, 28. April:** 15 Uhr Festplatz und Fahrgeschäfte öffnen; cirka 19.30 Uhr „Highline“ Coverband im Zelt.

➤ **Samstag, 29. April:** 14 Uhr Kinder- und Familientag (ermäßigte Preise); ab 19.30 Uhr spielt „Froschhax'n Express“.

➤ **Sonntag, 30. April:** 13 Uhr Stehweil mit Begrüßung sowie Bierauschank und Standkonzert auf dem Marktplatz; 14 Uhr historisches Festspiel; 14.45 Uhr Aufstellung zum Festzug; Musikkapelle St. Vitus spielt; gegen 19.30 Uhr „Brenzsalzer“; ab 22 Uhr Feuerwerk.

➤ **Montag, 1. Mai:** 11 bis 13 Uhr „D'Felsener - Bairisch Blech“; 14 bis 15 Uhr Boxclub präsentiert Trainingseinheiten; ab 16 Uhr „Original Duo Montana“.

➤ **Straßensperren:** Für das Festspiel und den Festzug am Sonntag, 30. April, sind folgende Straßen gesperrt: ab 12 Uhr Hauptstraße ab Phitiviers-Brücke zum Marktplatz bis zur Kreuzung Spielwaren Nußstein; ab 14.30 Uhr auch Zubringerstraßen ab Berggasse bis zur Kreuzung Spielwaren Nußstein.

➤ **Festzug:** 14.45 bis 15.30 Uhr in Kallmünzer Straße bis Jet, Wende Kreuzung Kallmünzer/Regensburger Straße und über Marktplatz, Hauptstraße und Phitiviers-Brücke zum Georgi-Anger.

➤ **Parkverbote:** Bis 1. Mai gilt in der Mossendorfer Straße absolutes Parkverbot; für Friedhof- und die Schmidmühlener Straße gilt Tempo 30.

von Christian Kumeth, Hausmeister der Stadthalle, der als stellvertretender Vorsitzender der Feuerwehr erst 2016 einen großen Festzug erfolgreich plante.

Am Sonntag sind unter anderem die Ensembles des Further Drachenstichs, des Festspiels „Vom Hussenkrieg“ aus Neunburg vorm Wald und der Fanfarenzug der Trenck-Festspiele aus Waldmünchen sowie zahlreiche Vereine aus Burglengenfeld und den Nachbarstädten dabei. „Wir

hoffen, dass viele Zuschauer in unsere historische Altstadt kommen und mit uns feiern“, sagte Hitzek, bei dem die Koordination der Jubiläumsveranstaltungen der Stadt zusammenläuft.

Erfahrung hat der 41-Jährige mit solchen Events; „vor allem aber sind wir ein gutes Team im Rathaus und Bauhof; da weiß jeder, wo er anpacken muss“. Hitzek freut sich besonders auf das bunte Treiben am Festsonntag. Dafür ließen die Wetterprognosen zudem hoffen. „Und auf etwas freie Zeit, in der ich das Fest mit meiner Familie als Gast besuchen kann.“